



**WER GUT GERÜSTET IST,
BRAUCHT SEINE EINSTELLUNG
AUCH IN MAGEREN ZEITEN
NICHT ZU ÄNDERN.**



UNDER PRESSURE

Wer unter Zugzwang ins Schwitzen kommt,
findet hier 7 Lösungen

bernermarketingtag

2. LÖSUNG:

BEGIB DICH UNTER ZUGZWANG NICHT AUFS GLATTEIS

Wie sich Gian Gilli nach dem Euro-Hype die Sympathien für seine Eishockey-WM sichern will.

Wer für internationale Sportanlässe dieser Grössenordnung verantwortlich zeichnet, muss dem Druck von zahlreichen Seiten standhalten. Die Politik mischt sich ein, Sponsoren pochen auf ihre guten Rechte, die Fans tun ihre Erwartungen kund, die Medien wollen die hohen Ansprüche ihres Publikums erfüllen – und die Keyplayers, die Teams, lassen einen den Erfolgsdruck spüren, der auf ihnen selber lastet. Perfekt organisiert ist halb gewonnen. Und zuguterletzt ist da die Marke Schweiz, die sich kurz nach der Fussball-Euro bereits wieder im weltweit beäugten Sport-Schau fenster von ihrer besten Seite zeigen soll.

Gian Gilli ist OK-Präsident der Eishockey-WM 2009 in der Schweiz. Er wird uns darlegen, was «Powerplay» auf Organisationsebene bedeutet.



Zur Person

Gian Gilli hat ein Palmarès vorzuweisen wie kaum ein anderer im Schweizer Sport-Zirkus. Der ausgebildete Turn- und Sportlehrer hat von 1989 bis 1994 die Schweizer Langläufer als Nationaltrainer betreut, hat zwischenzeitlich eine eigene Unternehmung gegründet («Leistungs-training für Berufsleute»), war von 1999 bis

2003 Projektleiter und Sportdirektor der FIS Ski-WM 2003 in St. Moritz, und zwischen 2003 und 2006 stand er als Chef Leistungssport bei Swiss Ski unter Vertrag. Kein Wunder, wurde ihm im Juli 2006 die Verantwortung für die Eishockey-WM 2009 in der Schweiz übertragen. Gian Gilli ist 1957 im Bündnerland geboren, ist verheiratet und Vater von drei Töchtern, die allesamt begeisterte Skirennfahrerinnen sind.

Referatssponsor:

